

## Bericht des Vorstands zum Jahr 2017

2017 war ein außergewöhnlich gutes Jahr für unseren Verein. Vieles konnten wir konsolidieren und darüber hinaus auch wichtige Weichen für die Zukunft stellen.

### Unser Engagement in Afrika

Bei unseren Projekten **in Afrika gab es erneut erkennbar gute Resultate und Wirkungen**. Unsere afrikanischen Partner haben sich wieder sehr engagiert und oft auch sehr mutig für den Schutz von Kindern und die Förderung ihrer Rechte eingebracht. Davon konnte sich unser hauptamtliches Team und ein Vorstandsmitglied in 10 Projektbegleitungsreisen direkt vor Ort überzeugen. Über die Ergebnisse und Wirkungen der Projektarbeit berichten wir im vorliegenden Jahresbericht ausführlich.

Mit wenigen Ausnahmen ist es in unseren Projektländern **politisch einigermaßen ruhig** geblieben. In **Kamerun** kam es wegen der Unruhen anlässlich der Diskriminierung des anglophonen Teils zu Konflikten. **Togo** erlebte einen sehr heißen Herbst, noch dazu in Sokodé, der Stadt, in der unsere Partnerorganisation CREUSET ihren Sitz mit dem Kinderschutzzentrum Kandyaa hat. Es gab wochenlange Demonstrationen der Opposition gegen die Regierung mit schlimmen Gewaltexzessen, Toten, vielen Verletzten und Verwüstungen. Glücklicherweise sind die Mitarbeiter(innen) unseres Partners, unsere damals vor Ort weilende Projektreferentin und vor allem auch die Kinder im Zentrum nicht zu Schaden gekommen.

Ende des Jahres wurden mit einem **potentiellen neuen und sehr engagierten Partner in Ghana** intensive Kontakte geknüpft, mit dem Ziel einer Zusammenarbeit zur Prävention und Bekämpfung von erzwungenen Frühhehen von minderjährigen Mädchen in der Nordregion des Landes. Es soll hier außerdem um die nachhaltige Förderung von Frauen/(Groß-)Müttern mit ihren Enkeln und Kindern gehen, die der Hexerei bezichtigt wurden, aus ihren Dörfern flüchten mussten und jetzt in Ghetto-ähnlichen Lagern leben.

### Einnahmen für Projektförderung und Betriebskosten des Vereins

Wir erzielten 2017 in einem für uns außergewöhnlichen Jahr Einnahmen in **Höhe von rund 1.718.000 €**. Das ist ein Zuwachs von fast 25 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist aber ein paar günstigen Faktoren geschuldet, die sich aller Voraussicht nach 2018 nicht wiederholen werden.

Es gab **5 neue öffentliche Projektförderungen**. Wir erhielten 2017 gleich **3 neue Bewilligungen für Ko-Finanzierungen durch das BMZ** (Benin-ESGB, Togo-Creuset und Benin-CIPCRE) **sowie eine durch die EU** (Kamerun-ALDEPA), jeweils mit einer Laufzeit von 3 bzw. 4 Jahren. Hinzu kamen weitere Bewilligungen für ein Einjahresprojekt in Nordkamerun (SEZ Baden-Württemberg) sowie für **zwei Finanzierungsaufstockungen** durch das BMZ für unsere Projekte in Mali (GRADEM) und Kamerun (CIPCRE). Das Fördervolumen für die 5 neu bewilligten Projekte beträgt beachtliche 1.951.200 €, verteilt auf die gesamte Projektlaufzeit (2017-2020).

Trotz dieses Aufwuchses an **öffentlichen Mitteln** ist deren Anteil an den Gesamteinnahmen des Vereins 2017 nicht über die 75%-Marke gestiegen. Wir konnten also im Hinblick auf die reinen BMZ-Ko-Finanzierungen **eine zu starke Abhängigkeit unserer Einnahmen vom BMZ** (57% im Jahr 2017) **vermeiden**.

Ansonsten schaffen formale Finanzierungszusagen unserer öffentlichen Finanzgeber für einen Zeitraum von 3-4 Jahren ein Stück Planungssicherheit für uns, unsere Partner und für die Durchführung unserer gemeinsamen Projekte.

Dies ist auch dem erfreulich guten Spendenergebnis in 2017 geschuldet mit einem **Rekordergebnis**. Wir konnten 2017 rund **297.500 €** einwerben (**+25%** im Vergleich zum schon sehr guten Vorjahr). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass eine außerordentliche Großspende zur Verteilung auf ein Projekt für einen Dreijahreszeitraum einging. Wenn wir die Einnahmen aus einem Vermächtnis, Bußgeldern, Erlösen von KIRA-Consult und sonstigen Einnahmen hinzunehmen, kommen wir auf etwa **322.500 €**. **Das sind deutlich über 18% unserer Einnahmen 2017**.

Bei den **privaten Mitteln** hätten wir uns etwas mehr Einnahmen erhofft. Zwar haben wir insbesondere mit Sternstunden e. V. sowie der Familie-Haas-Stiftung, der Globus-Stiftung und der Wilhelm-Oberle-Stiftung langjährige und unsere Arbeit wertschätzende Partner als Förderbasis. Es ist aber zunehmend schwierig, neue Finanzpartner hinzuzugewinnen. Dankbar sind wir daher für die neu begonnene Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinder in Not. Der **Finanzierungsanteil** dieser Partner **an den Gesamteinnahmen** lag 2017 bei knapp 9%.

Bei den **Kosten für den Betrieb** unseres Vereins konnten wir **Einsparungen gegenüber dem Budgetansatz realisieren**. **Gleichzeitig gelang es, die Einnahmen zur Finanzierung der Betriebskosten zu steigern**. Das ist vor allem auf den Erhalt höherer **Verwaltungskosten aus Projekten**, die von BMZ und EU ko-finanziert werden, zurückzuführen. Insgesamt wurde es dadurch möglich, das Finanzjahr mit einem Ergebnis in Höhe von 27.000 € an freien Mitteln zu beenden, die der Reserve zugeführt wurden und künftige Finanzierungsrisiken mindern.

### **Mitgliederversammlung und Sitzungen der Leitungs- und Kontrollgremien**

Die Mitgliederversammlung im Mai nahm 2 neue Mitglieder auf, die das Erfahrungs- und Unterstützungspotential des Vereins weiter ergänzen und stärken. Der Verein zählt somit nun 22 Mitglieder sowie 4 hauptamtlich und 1 ehrenamtlich Mitarbeitende.

Der bisherige Vorsitzende des Vereins wurde für eine weitere dreijährige Amtsperiode wiedergewählt und der Geschäftsführer für weitere 3 Jahre in seinem Mandat bestätigt.

Die aufgezeigten Entwicklungen bei den von Kinderrechte Afrika e. V. unterstützten Projekten sowie Vereinsstrategien (u. a. auch neue strategische Projektpartnerschaften, z. B. mit einer luxemburgischen Nichtregierungsorganisation) wurden diskutiert und insgesamt von der Mitgliederversammlung gutgeheißen.

2017 gab es **vier Vorstandssitzungen und zwei Sitzungen des Finanzkontrollausschusses**, eine davon zum Jahresende gemeinsam mit dem Vorstand. Der Vorstand hat Anfang des Jahres eine kritische Bilanz mit Stärken und Schwächen des Vereins gezogen sowie künftige Orientierungen erarbeitet, mittelfristige Zielsetzungen festgelegt und ein entsprechendes Monitoring-System dazu vereinbart. Im Übrigen musste sich der Vorstand nicht mit größeren Problemen befassen und hat sich insbesondere mit Fragen der Partner- und Projektförderung sowie mit der nachhaltigen Finanzierung der Strukturkosten des Vereins befasst.